

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich freue mich mit dem Haushalt 2010 heute den 3. NKF Haushaltsentwurf vorlegen zu können. Vorab wurden die Fraktionen bereits über Eckdaten unterrichtet.

Ohne Zweifel ist die Haushaltssituation auch in Elsdorf angespannt, allerdings ist es gleichwohl meinen Mitarbeitern und mir gelungen, dass bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes 2013 kein Nothaushaltsrecht und Haushaltssicherungskonzept erforderlich werden. Die Steuersätze für Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer bleiben dabei unverändert.

Ich mache bereits jetzt und an dieser Stelle darauf aufmerksam, dass jegliche Ausweitung von Aufwendungen oder ein möglicher Verzicht auf Erträge unweigerlich die minimalen Spielräume gegen Null fahren lassen.

Besonders hervorheben möchte ich, dass sämtliche Investitionen für 2010 – 2012 ohne Neuverschuldung finanziert werden können bzw. für 2013 mit einer geringfügigen Kreditaufnahme von rd. 150 Tsd. € zu rechnen ist.

Diese erfreuliche Entwicklung hat zur Folge, dass die langfristigen Investitionskredite um 3,6 Mio. € von 18,8 Mio. € auf 15,2 Mio. € abgesenkt werden können. Im Haushaltsjahr 2010 liegt der Schwerpunkt der Gesamtinvestitionen von 3,0 Mio. € mit jeweils 0,9 Mio. € im Feuerschutz und Kanalbau.

Vor dem Hintergrund, dass die Gemeinde Elsdorf in Zeiten einer globalen Finanz- und Wirtschaftskrise in der Lage ist, kein Haushaltssicherungskonzept bzw. kein Nothaushaltsrecht anwenden zu müssen, hat Reg.präsident Lindlar am 19.01.2010 in Rheinbach die Gemeinde Elsdorf lobend erwähnt. Das zeigt, dass unsere Einschätzung aus dem Jahre 2009 im Rahmen des 1. Nachtragshaushaltsplanes heute noch Bestand hat und von der Bezirksregierung Köln wohlwollend verfolgt worden ist. In Rheinbach berichtete Dr. Schneider, Städte- und Gemeindebund, über die

aktuellen Entwicklungen aus der Verbandsarbeit. Das beherrschende Thema war dabei die schwerste Krise der Kommunalfinanzen seit Bestehen der Bundesrepublik. Es wurden die Gründe der kommunalen Finanzmisere und der Umfang der Unterfinanzierung beleuchtet. Nach vom StGB NRW aufbereiteten Zahlen haben sich seit 1986 negative Finanzierungssalden von rd. 20 Mrd. € aufgehäuft. Dies bedeute, dass die Kommunen im Durchschnitt jährlich mit etwa 1 Mrd. € unterfinanziert sind. So sei auch der enorme Kassenkreditstand von mittlerweile 17 Mrd. € zu erklären. Dr. Schneider machte deutlich, dass vor diesem Hintergrund neue Leistungsversprechen der Landes- und Bundespolitik nicht finanzierbar sind. Allein durch den Ausbau der U3-Betreuung drohten jährlich bis zu 2 Mrd. € neue zusätzliche Kassenkredite. Der StGB NRW erarbeitet derzeit gemeinsam mit den anderen kommunalen Spitzenverbänden einen Masterplan zur Rettung der Kommunalfinanzen. Man sei ständig in intensiven Gesprächen mit dem Land und über den DStGB auch mit dem Bund, um die dramatische Situation zu schildern und Abhilfe einzufordern.

Damit das finanzwirtschaftliche Ziel handlungsfähig in Elsdorf trotz aller globaler Belastungen zu bleiben, erreicht werden kann, ist es unerlässlich, weiterhin die Vorgaben eines Haushaltssicherungskonzepts als Selbstbindung für Rat und Verwaltung anzuwenden.

Zur Zeit gehe ich davon aus, dass diese Anstrengungen unter Berücksichtigung der derzeitigen Beschlusslage des Rates auch für den Finanzplanungszeitraum bis 2013 ausreichen werden. Dem Rat bleibt es unbenommen, im Sinne nachhaltiger Finanzpolitik und einer Verantwortung für die nächsten Generationen, gefasste Grundsatzbeschlüsse auf den Prüfstand zu stellen. Hierzu sage ich meine Unterstützung zu.

Wichtig für die weitere Entwicklung Elsdorfs war auch eine effiziente und wirtschaftlich sinnvolle Verwendung der Mittel aus dem Konjunkturpaket II. Diese Mittel sind für energetische Maßnahmen, für Maßnahmen bei denen Instandhaltungen/Sanierungen kurz bevor standen oder für Maßnahmen die strukturell für die Weiterentwicklung Elsdorfs erforderlich sind, verwendet worden. Hierzu zählen:

- verschiedene Dach- und Fenstersanierungen im Schulzentrum, der Grundschule Elsdorf und im Rathaus mit 688.000€
- die Sanierung aller vier gemeindlichen Tennenplätze in den Ortslagen Niederrembt, Angelsdorf, Berrendorf und Heppendorf mit ca. 600.000€
- zusätzliche Anschaffungen von Computern für Schulen mit rd. 27.000€
- Anschaffung von mehreren Spielgeräten auf verschiedenen gemeindlichen Spielplätzen mit ca. 60.000€
- die Auslagerung der Bücherei als Mediothek ins Schulzentrum einhergehend mit einer verbesserten Angebot und Medienausstattung mit rd. 330.000 €

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Gemeinde Elsdorf zum 01.01.2011 die Stadtrechte erhält, sind entsprechende Aufwendungen in der Finanzplanung enthalten. Bereits im Haushaltsjahr 2010 ist für eine Vorlaufzeit von ca. 2 – 3 Monaten eine Anfinanzierung für Personal- und Sachkosten vorgesehen. Auf die entsprechenden Gutachten wird verwiesen. In diesem Zusammenhang werde ich demnächst auf die Fraktionen bezüglich der zukünftigen räumlichen Unterbringung zu kommen.

Meine Damen und Herren, ich möchte heute Abend niemanden mit Zahlenkolonnen erschlagen. Allerdings will ich abschließend festhalten, dass den Gesamtaufwendungen im Ergebnisplan von rd. 39,3 Mio. € Gesamterträge von 39,8 Mio. € gegenüberstehen.

Im Ergebnis bedeutet dies eine Aufstockung der Ausgleichsrücklage um ca. 0,5 Mio. €. Somit wird für Ende des Haushaltsjahres

2010 ein Bestand der Ausgleichsrücklage von rd. 1,6 Mio. € erwartet.

Diese Basis reicht nach derzeitigem Erkenntnisstand aus, die schwierigen Finanzplanungsjahre 2011 und 2012 (Stichwort: Finanzausgleich) auszubalancieren.

Nach der Finanzrechnung verteilen sich die Auszahlungen für Investitionen schwerpunktmäßig auf nachfolgende Aufgabenbereiche:

Auszahlungen für Investitionen	
lt. Finanzplan 2010	3.024.000,00 €
davon	in Tsd. €
Feuerschutz	875
Straßenbau	421
Kanalbau	875
Grunderwerb	205.

Die geplanten Investitionen im Zeitraum 2010 bis 2013 betragen insgesamt rd. 10,7 Mio. €. Finanziert werden diese Investitionen bis auf einen geringen Betrag von rd. 150 Tsd. € ohne Investitionskredite; das bedeutet einen Schuldenabbau im Finanzplanungszeitraum von über 3,6 Mio. €.

Das gesamte Investitionsvolumen verteilt sich auf folgende Bereiche:

- Feuerwehr	3,715 Mio. €
- Kanalsanierung	2,670 Mio. €
- Grunderwerb	2,350 Mio. €
- Erschließung und Straßen	0,605 Mio. €
- Bauhof/kostenrechn. Einrichtungen	0,320 Mio. €
- Kindergärten	0,169 Mio. €

Abschließend möchte ich betonen, dass der Bestand der Ausgleichsrücklage am Ende des Finanzplanungszeitraumes sich lediglich auf rd. 0,4 Mio. € belaufen wird. Die Gemeinde Elsdorf als Bestandteil der Volkswirtschaft ist auch von der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen. Deshalb möchte ich an alle Verantwortungsträger appellieren, die Haushaltsberatungen nicht zum Gegenstand unnötiger politischer Querelen und Streitigkeiten abzuqualifizieren. Alle Kräfte sollten gebündelt werden, die bevorstehenden Aufgaben und Ziele gemeinsam und einvernehmlich zum Wohle der Gemeinde Elsdorf zu bewältigen bzw. zu erreichen.